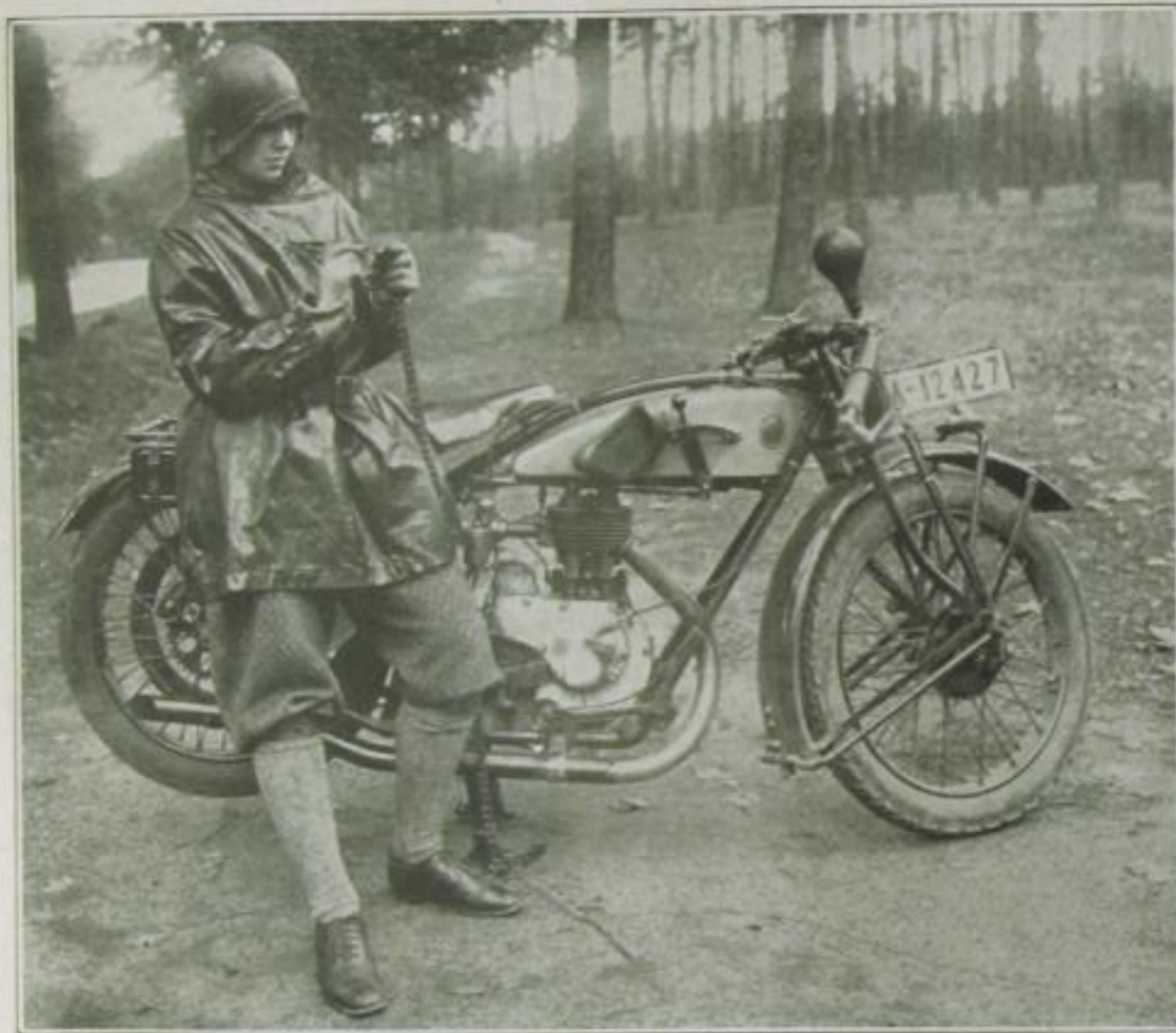


aller Frühe noch schnell eine Spazierfahrt in den Wald unternemen wollte. Gerade habe ich nach langer langweiliger Chausseefahrt den Waldrand erreicht, da sehe ich am Grabenrand ein ratloses Paar vor einem Motorrad.



Phot. Scherl

Kettenbruch

Schon von weitem winkten sie mir zu: ich komme heran, stoppe und sehe die Bescherung: Ein Loch im Hinterrifen, aber kein Stück Werkzeug oder gar eine Luftpumpe, also die richtigen Schön-Wetter- und Sonntagsfahrer! Schon war ich daran. Da die Decke noch neu war, bereitete sie uns bei der Demontage recht erhebliche Schwierigkeiten. Endlich hatten wir drei es mit vereinten Kräften und meinem Werkzeug geschafft. Aber wie sah ich aus! Dabei war es schon so spät geworden, daß ich die Fahrt abbrechen mußte, um mich zu Hause noch vollständig umzuziehen.

Manches Mal habe ich in einer Stunde drei und noch mehr Rat- und fast immer leider Werkzeuglose getroffen, die dann an den Chausseegräben saßen und auf Gott und den nächsten Mitleidigen hofften. So sehe ich noch vor mir jenes köstliche Bild, das ein Auchfahrer, seine „Socia“ und sein Rad boten. Der alte Fehler aller Neulinge: der Motor hatte erst gebockt, dann gestreikt, die „Socia“ verlor ihre Geduld und er seine Ruhe. So begannen denn beide wahl- und ratlos die ganze Maschine auseinanderzunehmen, bald sah die ganze Chaussee aus wie eine Reparaturwerkstätte. Ich kam gerade dazu, als beide mit vereinten Kräften dem ganz unschuldigen Getriebe zu Leibe gehen wollten. Der Fehler war in der Zündkerze zu finden, die bis zur Unkenntlichkeit verrußt war. Wir bauten den ganzen Laden wieder zusammen, reinigten die Kerze und konnten bald weiterfahren.

Ein gewiegter Viktoria-Fahrer versuchte bei einem Kettenbruch, die Niete in Ermangelung eines besseren Werkzeuges mit einem Feldstein von Kopfgröße herauszuschlagen. Nachdem er sich aber die Finger beklopft und das nächste Glied vollkommen krumm geschlagen hatte, gab er die Sache resigniert auf. Er wunderte sich nicht schlecht, als ich mit meinem Spezial-Nietenzieher die ganze Geschichte in einer Minute erledigte.

Das sind die Leute, die Ratschläge gern annehmen, sich belehren lassen, sich dann bedanken und ihre Fehler wirklich einsehen. Leider gibt es aber